

Schatten heiß begehrt – Top-Sport im Rampenlicht

Strahlend blauer Himmel und sommerliche Temperaturen prägten den Geländetag beim Fahrturnier des Reit- und Fahrvereins „von Lützow“ Herford. Die Vierbeiner durften sich schon im Wasserhindernis erfrischen, und auch direkt nach der Zieldurchfahrt wurden sie gründlich mit kaltem Wasser abgekühlt.

Eine übermäßige Belastung stellte die Wärme für die Ponys und Pferde aber nicht dar, so Ewald Meier. „Die sind ja allesamt hervorragend trainiert, und auf den Vorbereitungsplätzen und in den Stallzelten geht immer ein angenehmer kühler Wind“, sagte der Bundestrainer Vierspänner. „Der Boden ist natürlich etwas fest nach der Trockenheit, aber da müssen wir durch.“ Von acht Uhr morgens bis zum späten Nachmittag auf seinem Fahrrad zwischen den Hindernissen unterwegs, hatte Meier gut zu tun: In Herford wird für die Weltmeisterschaft der Pony-Zwei- und -Vierspänner gesichtet. Und die Vierspänner der Großpferde müssen beweisen, dass sie eines Starts in Aachen würdig sind – dort stehen nur wenige Plätze zur Verfügung.

Meier freute sich am guten Abschneiden seiner Schützlinge, gerade auch die noch jungen Kader-Mitglieder Fabian Gänshirt und Marco Freund bei den Zweispännern Ponys schlugen sich wacker gegen hoch erfahrene Konkurrenz. Gänshirt kam als drittbester durch die Geländeprüfung und liegt vor dem abschließenden Kegelfahren auf einem viel versprechenden vierten Platz in der kombinierten Wertung. Freund führt diese sogar an – sein Sieg in der Dressurprüfung machte den „nur“ 15. Platz in der Geländefahrt wett.